

Sicherheit in den Bergen

19. November 2011
Ig (SLO)





Vortragender:

Reinhold DÖRFLINGER

Ehrenpräsident des ÖBRD

Rosenegger Straße 20
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43 463 502 888
E-Mail: oebrd@bergrettung.at
www.kaernten.bergrettung.at



Wandern und Bergsteigen



Natur

Schön, Sie zu bewundern...
Schön, Sie auch zu nützen...

Doch:

Sie sollten aber jedoch darauf achten –
selbst in der Natur keinen Schaden zu nehmen –
auch darauf, dass die Natur keinen Schaden nimmt!



Wandern und Bergsteigen



Wald

Gefahr durch Waldarbeit
Pilze und Beeren maßvoll sammeln

Alpine Vegetation

Keine „Wegabschneider“ (Wegabkürzungen)

Wildtiere

Latschen und Jungholz meiden
Hund an die Leine

Nicht zu leise sich bewegen!
Auf den Wegen bleiben!



Tour und Planung

1.) Wie ist mein Konditionszustand?

Ausrichtung der Tour

2.) Wie schwierig ist die Tour?

Wanderweg oder Klettersteig – markiert
Markierung \neq Schwierigkeit !

3.) Wann komme ich zurück?

Normales Tempo ca. 350 Hm/h od. 4 km Distanz
Pausen einrechnen (Trinken und Essen)

4.) Nachricht hinterlassen

Zuhause oder im Auto

Tour und Planung

5.) Wer geht mit?

Partnerwahl (Kondition)
Alleingeher (leben gefährlich)
Verantwortung ?



6.) Wie ist das Wetter?

Info über die Wetterlage beim Alpin-Wetterdienst

7.) Benötige ich fachliche Beratung?

Bergsteigerschulen, Schischulen, Alpine Vereine
oder Bergführer und Bergrettungsdienst

Ausrüstung

Grundausrüstung

- Rucksack (nicht zu groß und nicht zu klein)
- Richtiges Schuhwerk (Profilsohle aus Gummi)
- Reservekleidung + winddichter Anorak
- Biwaksack
- Kleines Verbandszeug
- Signallampe, Signalpfeife
- Karte, Kompass, Höhenmesser, GPS
- Sonnenschutz und Sonnenbrille
- Handschuhe und Kappe



Ausrüstung

Zusatz - Grundausrüstung Winter

Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS)

Schaufel

Sonde

ABS-Rucksack





Bergsteigen mit Kindern

Motivation

Stimmt die Motivation?

JA ▶ Bergsteigen kein Problem

NEIN ▶ dann zu Hause bleiben

Wenn JA: Kinder wollen...
... mit Ihnen Spaß haben...
... da und dort verweilen, spielen...
... nicht WEIT gehen...
... etwas anderes tun als Sie wollen...

**Hier den Kompromiss zu finden,
ist die große Kunst!!!**





Bergsteigen mit Kindern

Kinder:

Vor Gefahren schützen

Absturz, Steinschlag, Wind, Kälte, Hitze,
Schnee, Feuchtigkeit,...

Empfehlung:

Gletscher, Klettersteige, Trekkingtouren
erst ab dem 14. Lebensjahr

Wichtig:

Großzügige Zeitplanung
Viel Rasten!



Gesundheitliche Risiken

Alpinsport wird oft mit dem Wert „Gesundheit“ verbunden

Es gibt nur wenige Einschränkungen:
Schwerer Herzfehler
Eine soeben überstandene Krankheit (Grippe)



Gesundheitliche Risiken

- **Belastung der Gelenke**
- **Leichte Rucksäcke**
- **Langsam Bergabgehen**
- **Langsam hinuntersteigen**
- **Kniebeschwerden: bergab Stöcke verwenden**
- **Gelenke warmhalten**



Gesundheitliche Risiken

Kreislauf

- **Normal gibt es keine Überbelastung**
(Check beim Arzt vorher!)
- **Hören sie auf die Signale des Körpers**
Jetzt ist GENUG
Falscher Ehrgeiz kann tödlich sein!
- **Das Gehtempo anpassen**
- **Ernährung**





Prävention - Öffentlichkeitsarbeit

Österreichischer Bergrettungsdienst

Bundesverband

7 Landesleitungen

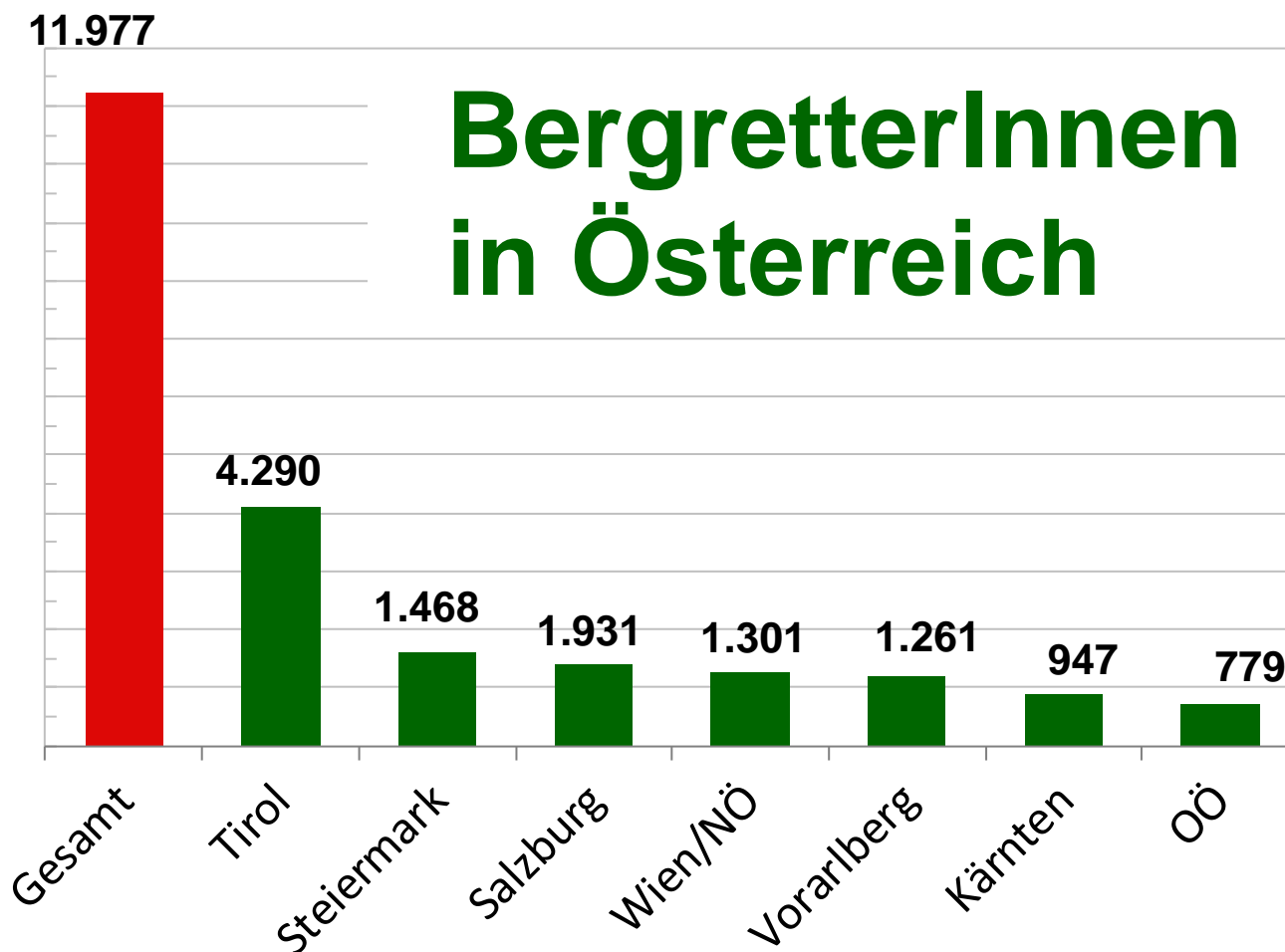
Wien/Niederösterreich,
Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Vorarlberg,
Steiermark, Kärnten

292 Ortsstellen

IKAR

Internationale
Kommission
für alpines
Rettungswesen





Stand 2010





Lawinen- und Suchhunde

200 bundesweit

Prävention - Öffentlichkeitsarbeit



Die Bergrettung ist ...

- als Verein organisiert.
- gemeinnützig, unpolitisch und unabhängig.
- ein Freiwilligendienst.
- bundesweit im Rettungsgesetz und Rettungsdienstförderungsgesetz eingebunden.
- in den Katastrophenschutzplänen der Länder verankert.



Prävention - Öffentlichkeitsarbeit



Die Aufgaben

- Verunglückte oder in Not geratene Personen aus alpinem Gelände bergen und retten.
- **Wissen weitergeben, wie alpine Unfälle verhindert werden können.**
- Mit anderen Organisation zusammenarbeiten, die gleiche Ziele haben (z. B. Alpinpolizei).





Prävention - Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunktmaßnahmen

Sommer

Wandern, Bergsteigen,
Klettern, Canyoning, etc.



Winter

Pistenschillauf
Variantenschillauf
Tourenschillauf
Eisfallklettern



Prävention - Öffentlichkeitsarbeit



Informationen an die Öffentlichkeit (extern)

Infos gehen vom Referat f. Öffentlichkeit an die
Austria Presse Agentur (APA)



Printmedien (Zeitungen, etc.)
Rundfunk (ORF)
Fernsehen (TV)



Prävention - Öffentlichkeitsarbeit



Informationen an die Öffentlichkeit (intern)

- Broschüren
über Zivilschutzverband, Touristikverbände,
Schutzhütten, Bergsporttage, Filmfestivals,
Bundesministerien, ...
und über Landesleitungen und Ortsstellen des ÖBRD
- Eigene Zeitschrift für das Bergrettungsmitglied (4 mal im Jahr)



Prävention - Öffentlichkeitsarbeit



Förderer - Bergekostenversicherung

 www.karnten.bergrettung.at
Österreichischer Bergrettungsdienst
KÄRNTEN

Österr. Post AG, Spartenkategorie, GZ 042019899 S
Reboursen an Postfach 955, 1080 Wien

FÖRDERER WERDEN
€ 22,-*
(Mindestbeitrag mit Bergekostenversicherung)

BERGNOT? Wir lassen Sie nicht im Stich! Wir finden immer einen Weg!



Versicherung ist für Bergsteiger und Wanderer wichtig!

Für € 22,- pro Jahr und Person (inkl. Familienmitglieder und Kinder bis zum 18. Lebensjahr) sind Bergekosten bis € 15.000,- abgedeckt.



Einsatzstatistik 2010

6.722 Einsätze des ÖBRD bundesweit im Jahr 2010

Das ist die größte Zahl der letzten sechs Jahre. Einsätze haben gegenüber den Vorjahren enorm zugenommen und liegen deutlich über dem 13-jährigem Durchschnitt (6.572).

2.629 Einsätze für Wanderer bzw. im „leichten“ Gelände

Größte Zahl der letzten 13 Jahre, enorme Steigerung gegenüber den letzten Jahren, weit über 13-jährigem Durchschnitt (1.861).

390 Suchaktionen

Der Trend einer Steigerung der letzten Jahre hat sich bestätigt und liegt weit über dem 13-jährigen Durchschnitt (308).

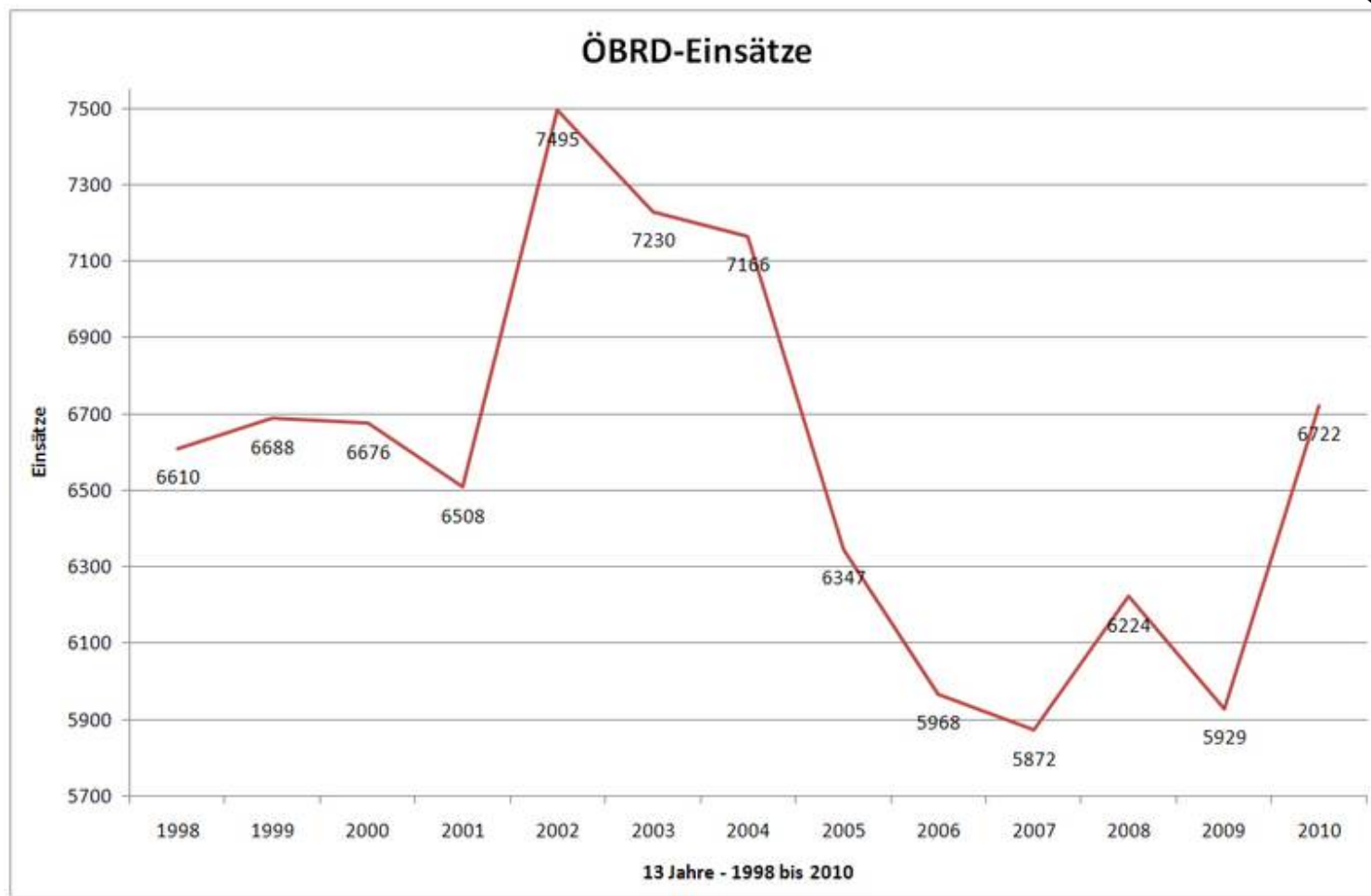
166 Einsätze im Fels für Kletterer bzw. Klettersteiggeher

Felseinsätze befinden sich in der normalen Schwankungsbreite der letzten Jahre. Ziemlich genau im 13-jährigen Durchschnitt (167).





Einsatzstatistik 2010



Einsatzstatistik 2010

Insgesamt 7.008 Geborgene im Jahr 2010

Es handelt sich um die größte Anzahl von Geborgenen der letzten sechs Jahre, sie liegt sehr deutlich über dem 13-jährigen Durchschnitt (6.764).

170 Tote

Leider ist das die größte Zahl in den letzten fünf Jahren. Der 13-jährige Durchschnitt errechnet sich hier mit 176 Toten.

5.857 Verletzte

In den letzten sechs Jahren gab es nie mehr als die 5.857 Verletzten. Die Zahl liegt sehr deutlich über dem 13-jährigen Durchschnitt (5.576).

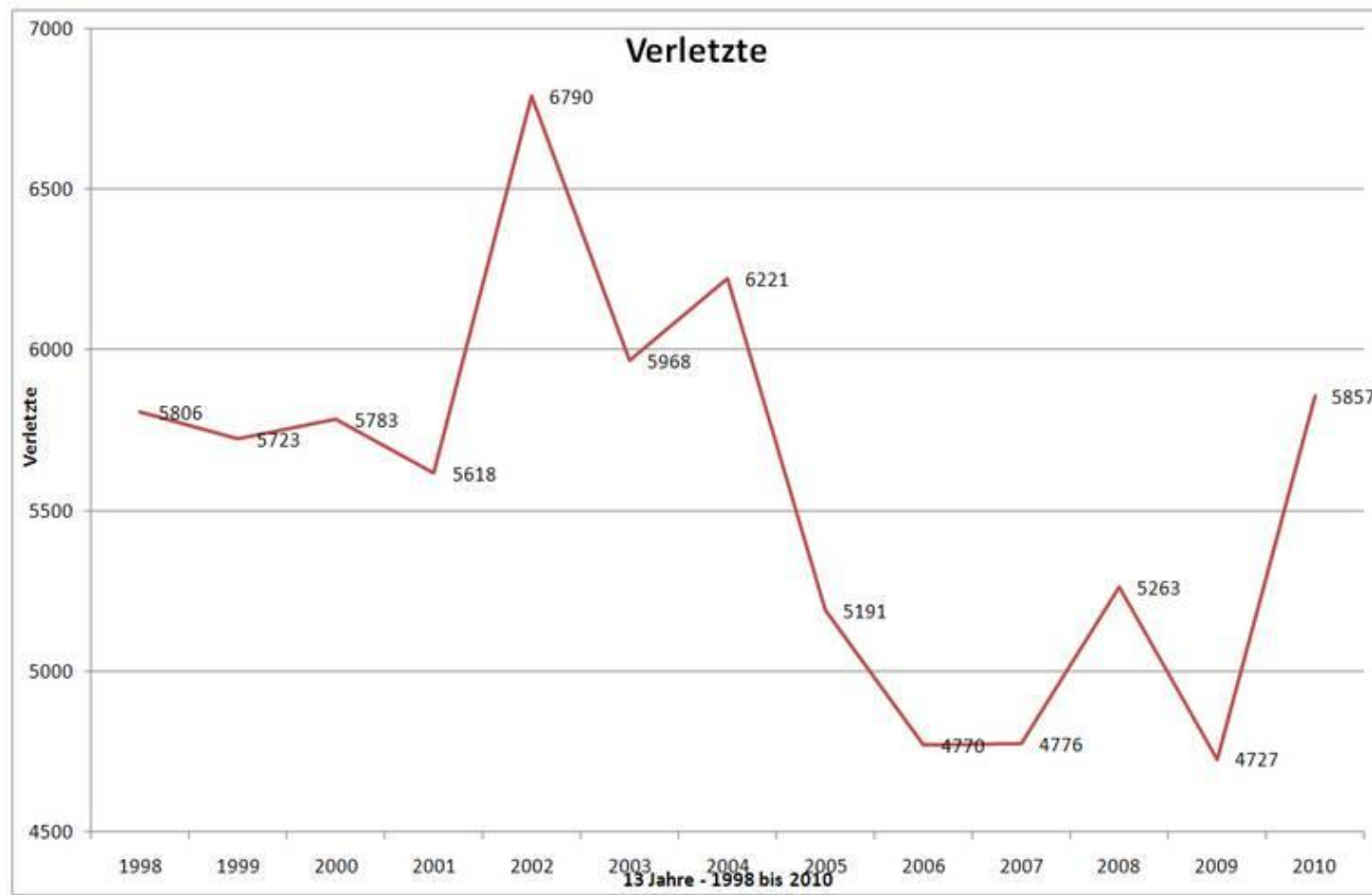
981 Unverletzte

Das ist die kleinste Zahl der letzten sechs Jahre, sie hat in den letzten Jahren stark abgenommen und liegt unter dem 13-jährigen Durchschnitt (1012).





Einsatzstatistik 2010





Einsatzstatistik 2010

124 Tote beim Wandern bzw. in „leichtem“ Gelände

Die tödlich verlaufenden Unglücke im „leichten“ Gelände häufen sich. Wir beklagen die größte Zahl der letzten acht Jahre. Deutlich über 13-jährigem Durchschnitt (113).

16 Tote im Fels bei Klettern bzw. Klettersteiggehern

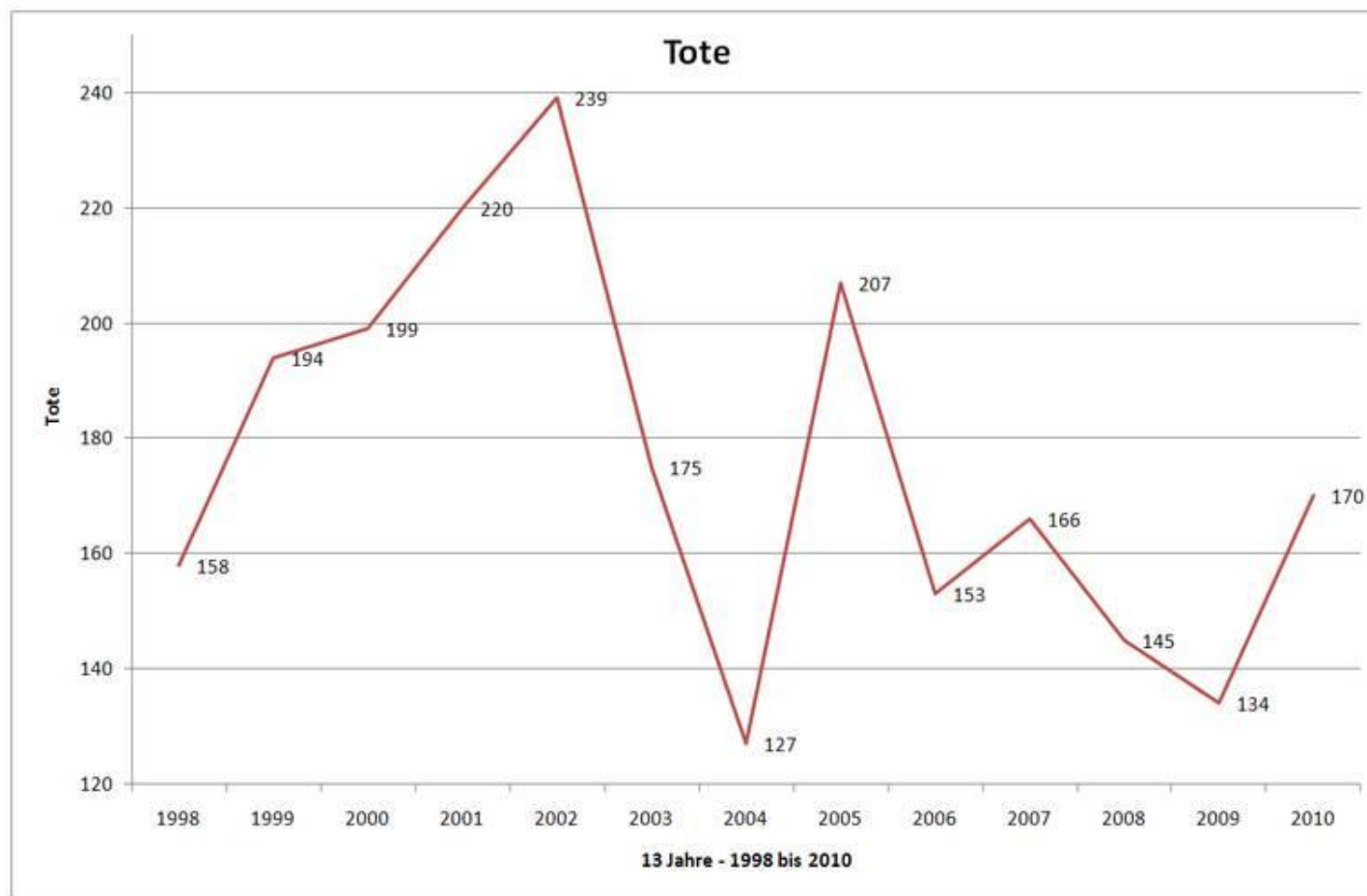
Es ist die kleinste Zahl der letzten neun Jahre, sehr starker Rückgang auch gegenüber letzten Jahren, weit unter 13-jährigem Durchschnitt (26).

4 Vermisste

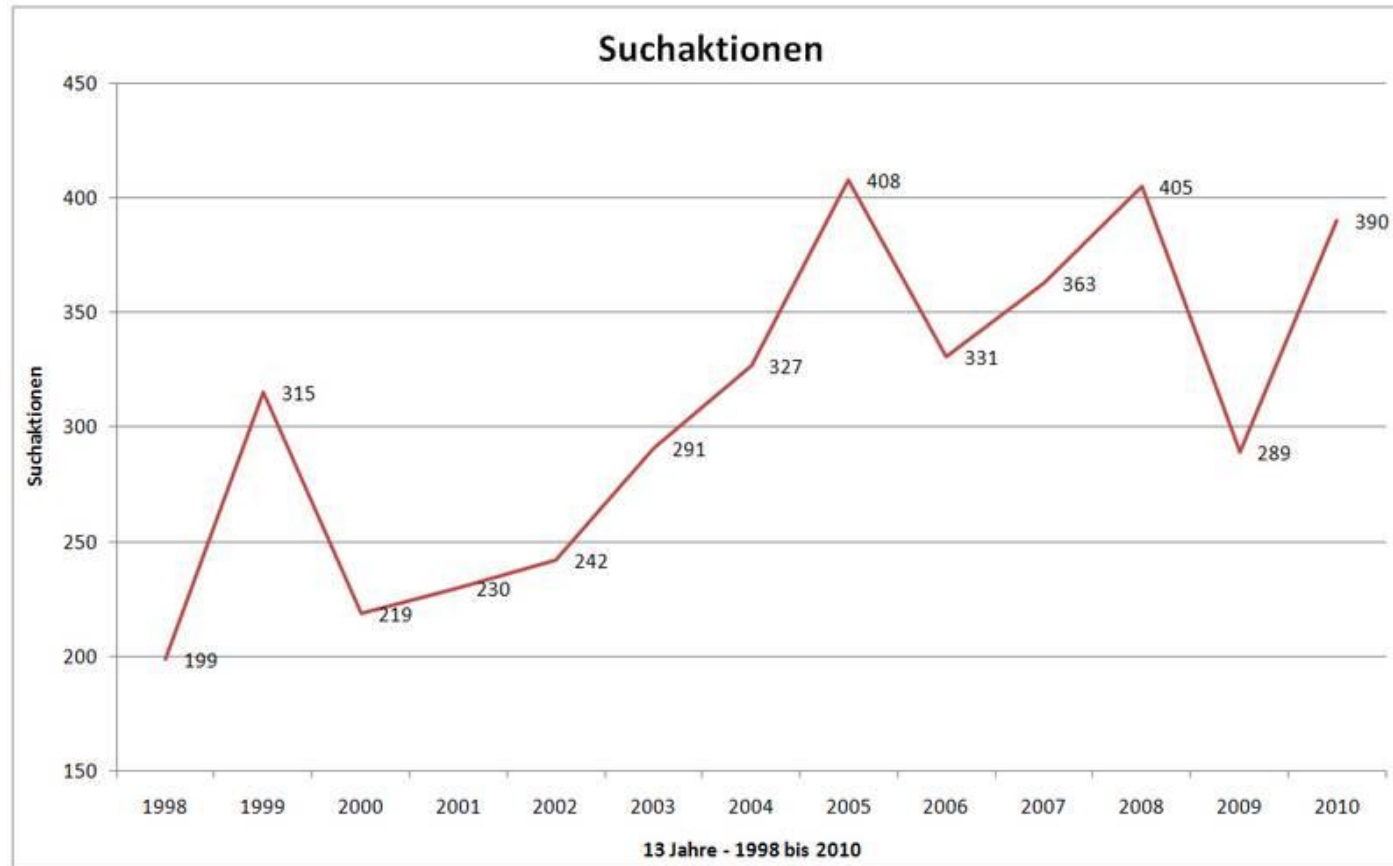
Kleinste Zahl der letzten 13 Jahre, sehr deutlich unter 13-jährigem Durchschnitt (18).



Einsatzstatistik 2010



Einsatzstatistik 2010



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



www.bergrettung.at